

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 5: **Das Grün im Dienste der Öffentlichkeit**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Ludwig Engelbrecht: Oberflächenbehandlung von Holz. 52 Seiten. Verlag des Druckhauses Tempelhof, Berlin 1951. DM 2.80.

Dr. Else Meißner: Qualität und Form in Wirtschaft und Leben. 152 Seiten. Richard Pflaum, München 1950. DM 8.50.

Alwin Seifert: Italienische Gärten. 20 Seiten und 90 Abbildungen. Georg D. W. Callwey, München 1951. DM 12.50.

Gustav Kistenmacher: Fertighäuser – Industriemäßiges Bauen – Montagebauweisen. 184 Seiten mit 288 Abbildungen. Ernst Wasmuth, Tübingen 1951. DM 19.80.

Ernst Randzio: Unterirdischer Städtebau. 97 Seiten mit 60 Abbildungen und 31 Tabellen. Walter Dorn, Bremen-Horn 1951. DM 15.–.

Aus Zeitschriften

Eine Sondernummer über das Friedhofproblem

Die im Verlage Paul Haupt, Bern, erscheinende Monatsschrift «Der Hochwächter» hat ihre Doppelnummer Februar/März 1951 ganz dem Friedhofproblem gewidmet. In sehr verdienstvoller Weise hat sie damit eine frühere, heute längst vergriffene Schrift des bernischen Synodalrates und des Berner Heimatschutzes nicht nur ersetzt, sondern auch im Sinn der neuen Bestrebungen sehr glücklich ergänzt und bereichert. Eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus dem Synodalratspräsidenten, dem Obmann des Berner Heimatschutzes, drei Architekten, einem Kunstgewerbler und mehreren Behördevertretern, hat zusammen mit dem Verleger diese sehr vielseitige Aufgabe vorgenommen und von den verschiedensten Blickrichtungen her beleuchtet.

Die Broschüre selbst bringt zuerst Gedanken über den Friedhof im allgemeinen, über seine Anlage und Gestaltung, über die Bepflanzung und Pflege. Ein wichtiger Abschnitt ist dem Grabmal gewidmet, das ja immer noch ein großes Sorgenkind für Verwaltung und Volk ist. Die verschiedenen Herstellungsmaterialien und ihre Formen sind aus reicher Erfahrung heraus behandelt. Auch das Friedhofreglement und die öffentlich-rechtlichen Grundlagen finden ihre notwendige Berücksichtigung. Das Ganze ist durch sehr zahlreiche, sorgfältig ausgewählte Bilder

belebt, die dem Leser das Studium zu einem richtigen Genuß machen.

Diese Sondernummer will bewußt keine endgültigen Lösungen bringen; aber sie ist so reich an vielseitigen Anregungen, daß sie Privatpersonen und Behördemitgliedern bestens empfohlen werden kann.

Oskar Mertens



Die funktionelle Form im Handwerk: Entstehung eines Handgriffs. Nach: Bonytt (Oslo) 1, 1951

Tugungen

2^{ème} Congrès de l'UIA

Ce 2^{ème} Congrès de l'Union Internationale des Architectes aura lieu à Rabat (Maroc), du 23 au 29 septembre 1951. Il aura pour thème «*Comment l'architecte s'acquitte de ses taches nouvelles*» (construction, reconstruction, remodelation, réalisations et perspectives d'avenir). Le Congrès sera présidé par M. Alexandre Courtois, Président du Conseil Supérieur de l'Ordre des Architectes du Maroc. Le Commissaire général du Congrès sera M. E. J. Duhon. Le Comité Directeur du Congrès est ainsi composé: MM. Nicolas Baranov, Prof. Cesar Chiodi, Anthony Chitty, Alexandre Courtois (Président), Emile-Jean Duhon, Michel Ecochard, Gaston Goupil, Marcel Lods, Mohâmed Khaled Saad el Dine, Karel Stranik, Jean Tschumi, Pierre Vago (Secrétaire), Hugo van Kuyck, Tage William-Olsson. Le Rapporteur général sera M. Michel Ecochard, Chef des Services d'Urbanisme du Maroc. Le Congrès sera suivi d'une série de voyages d'études au choix des Congressistes. Pour tous renseignements,

s'adresser aux Sections nationales de l'Union Internationale des Architectes, aux Associations professionnelles nationales et au Secrétariat du Comité Organisateur, 11, rue Berryer, Paris VIII^o.

Wettbewerbe

Entschieden

Kinderspital im Areal des Kantons- spitals Aarau

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4000): Alfons Wiederkehr, Architekt, in Fa. Hafner & Wiederkehr, Zug; 2. Preis (Fr. 3000): Richard Tamp, Architekt, Buchs SG; 3. Preis (Fr. 2900): Otto Dorer, Architekt, Baden, Mitarbeiter: O. Dorer jun.; 4. Preis (Fr. 2800): Julius Senn, Dietikon; 5. Preis (Fr. 2700): Reinhold Heiz, Architekt, Bern; 6. Preis (Fr. 2600): Rudolf Wacker, Architekt, Zürich; ferner je ein Ankauf zu Fr. 1100: H. Moser-Leu, Architekt, Zofingen; zu Fr. 1000: Albert Notter, Architekt, Zürich; zu Fr. 900: Richard Beriger, Architekt, Wohlen AG. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Regierungsrat Dr. R. Siegrist, Direktor des Innern und Gesundheitswesens; Regierungsrat F. Zaugg, Baudirektor; Kantonsarzt Dr. E. Rebmann; Karl Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen; Edwin Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Richard Hächler, Arch. BSA, Aarau; Kantonsbaumeister K. Kaufmann; Ersatzmänner: P.-D. Dr. Th. Baumann; E. Amberg, Architekt.

Primarschulhaus in Wolfwil

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 6 eingeladenen Firmen traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 1900): H. Frey, Architekt, Olten; 2. Preis (Fr. 900): W. Studer sen. & jun., Architekten, Feldbrunnen/Sol.; 3. Preis (Fr. 700): Hans Bernasconi, Architekt, Solothurn. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: O. Büttiker (Vorsitzender);

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Evangelischer Kirchenvorstand Chur	Protestantische Kirche im Rheinquartier in Chur	Die im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1949 niedergelassenen protestantischen Architekten	26. Mai 1951	Februar 1951
Schulhausbaukommission Gelterkinden	Primar- und Realschulhaus in Gelterkinden	Die in den Kantonen Basel-land oder Baselstadt seit mindestens 1. Juli 1948 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten und Bau-techniker	2. Juni 1951	Februar 1951
Einwohnergemeinderat der Stadt Olten	Primarschulhaus im Bannfeld in Olten	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1949 niedergelassenen Architekten	31. Mai 1951	März 1951
Stadtrat von Luzern	Sekundar- und Primarschulhaus auf Hummelrüti/Hubel/Hubelmatt in Luzern	Die in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten	30. Juni 1951	März 1951
Einwohnergemeinde Köniz	Primarschulhaus und Sekundarschulhaus mit Turnhalle im Spiegel, Köniz	Die in der Gemeinde Köniz heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1949 niedergelassenen Fachleute	29. Juni 1951	April 1951
Schulgemeinde Opfikon/Zch., Kirchgemeinde Kloten und politische Gemeinde Opfikon	Primar- und Sekundarschulhaus, Kirchliche Gebäudegruppe und Friedhofanlage in Opfikon-Glattbrugg	Die Baufachleute der Bezirke Bülach, Dielsdorf, Hinwil, Pfäffikon und Uster	31. Aug. 1951	April 1951
L'Etat de Vaud	Ecole de Médecine à Lausanne	Les architectes vaudois, quelle que soit leur résidence; les architectes suisses actuellement domiciliés dans le canton de Vaud depuis au moins un an	6 juillet 1951	mai 1951

Dr. E. R. Knapfer, Architekt, Zürich; Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Architekt, Aarau; R. Benteli, Architekt; Kantonsbaumeister M. Jeltsch, Solothurn; K. Nützi, Gemeinderat; W. Kißling, Gemeinderat.

Garagegebäude mit Reparaturwerkstätten, Kantine, Dienstwohnungen und Lagerräumen des Lebensmittelvereins Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500): Werner Stücheli, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 1500): Sauter & Dirlor, Architekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 1000): Oskar Becherer, Architekt, Zürich. Preisgericht: Dir. Ernst Sigg, Direktor des Lebensmittelvereins; Nationalrat Otto Schütz, Mitglied der Verwaltungskommission des Lebensmittelvereins; Robert Landolt, Arch. BSA; Fritz Meyer, Ingenieur; Dr. Markus Hottinger, Architekt.

Monument pour Lausanne

Un concours a été ouvert par la Ville de Lausanne, avec l'aide du Département fédéral de l'intérieur et de la Banque cantonale vaudoise, en vue d'obtenir des projets pour un monument destiné à être placé à l'angle

formé par l'avenue du Théâtre, la rue de la Grotte et l'escalier reliant ces deux artères. Le jury chargé de l'examen des 29 projets présentés était composé de MM. Jean Peitrequin, syndic de Lausanne; Henri Genet, municipal; E. Unger, membre de la Commission fédérale des Beaux-Arts; Casimir Raymond, Remo Rossi, Léon Perrin, sculpteurs; Charles Thévenaz et L. M. Monneyron, architectes. Il n'a pas attribué de premier prix. En revanche, le jury a décidé de faire appel, pour un deuxième concours restreint, à quatre concurrents dont les projets ont retenu son attention par leurs diverses qualités. Chacun de ces concurrents a obtenu un prix de Fr. 1250, formant un total de Fr. 5000, somme mise à la disposition du jury. Les auteurs des projets primés sont: MM. Jacques Barman, à Lausanne, Pierre Blanc, à Lausanne, Jean-Daniel Guerry, à Vaison-la-Romaine (Vaucluse), Milo Martin, à Lausanne.

le canton de Vaud depuis au moins un an. Une somme de Fr. 20000 est mise à la disposition du jury pour être répartie en cinq ou six prix. Le jury est composé de: MM. le conseiller d'Etat Pierre Oguey (président); E. Virieux, architecte de l'Etat (vice-président); O. Bucher, professeur; J.-L. Nicod, professeur; Ch. Thévenaz, architecte FAS; Hermann Baur, architecte FAS, Bâle; Jean Tschumi, professeur, architecte; Fernand Decker, architecte FAS, Neuchâtel. Suppléant: M. J.-L. Buttiaz. Les documents peuvent être obtenus au Service des bâtiments de l'Etat, place du Château 6, Lausanne, contre versement d'une somme de Fr. 15.- ou par poste contre remboursement de Fr. 20.-. Délai de livraison des projets: 6 juillet 1951.

Berichtigungen

«Amerikanische Malerei der letzten fünfzig Jahre»

Der amerikanische abstrakte Maler Adolph Gottlieb ist von The Artists' Gallery zur Samuel M. Kootz Gallery, New York, übergegangen, so daß wir die Erlaubnis zur Reproduktion auf S. 127 des Aprilheftes Herrn Samuel M. Kootz verdanken.

Neu

Ecole de Médecine à Lausanne

Concours de projets ouvert par l'Etat de Vaud. Le concours est réservé a) aux architectes vaudois, quelle que soit leur résidence; b) aux architectes suisses actuellement domiciliés dans